



Jahresbericht 2024

Mit der Zeit gehen

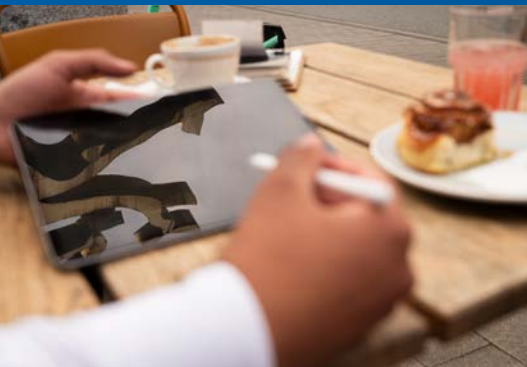
Auf dem Weg in die Zukunft –
mit gebündelter Kraft und
neuen Perspektiven



VR Bank
Westfalen-Lippe eG

Inhaltsverzeichnis

- 03 **Editorial**
- 04 **Interview:**
Zukunft gestalten
Im Gespräch mit dem Vorstand
- 06 **Das Jahr 2024**
Erfolgszahlen im Vergleich
- 08 **Fusion im Blick:**
Stark in den Unterschieden –
stärker mit gebündelten Kräften
Die VR Bank Westfalen-Lippe eG und die
Volksbank Beckum-Lippstadt eG
- 12 **Nachgefragt:**
Kapitalstark, digital bereit und
attraktiv als Arbeitgeber
Im Gespräch mit dem Aufsichtsrats-
vorsitzenden Christian Boehnke
- 14 **Jahresabschluss**
Jahresbilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 **Impressum**



Editorial

Mit neuer Kraft noch mehr erreichen als doppelt starke Bank



*Liebe Mitglieder, Kundinnen und Kunden,
Liebe Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner,*

wir gehen mit der Zeit – in eine vielversprechende Zukunft

Traditionen sind wertvoll. Weil sie Halt geben, Richtung weisen, Leitplanken darstellen auf dem Weg in die Zukunft. Ziele aber müssen nach vorn gerichtet sein: auf zukünftige Stärken und Herausforderungen, auf neue Möglichkeiten und Chancen. In diesem Sinne gehen wir mit der Zeit: aus der Tradition einer wertebasierten Genossenschaftsbank in eine Zukunft mit breiter Streuung von Geschäftsfeldern und größerer Vielfalt innerhalb dieser Geschäftsfelder. Auf dem Weg dorthin befinden wir uns als digital ausgerichtete Beraterbank an einem sehr guten Ausgangspunkt.

Jetzt braucht es gebündelte Kräfte: Ihre, unsere und die von Partnern, die unser Angebot sinnvoll ergänzen.

Das vergangene Geschäftsjahr hat gezeigt, dass wir nach wie vor trotz vieler Widrigkeiten in der Welt und der deutschen Wirtschaft gut aufgestellt sind. Aus dieser guten Aufstellung heraus wollen wir uns weiterentwickeln, um dauerhaft stark zu bleiben. Eine besondere Chance hierzu gibt uns die Bündelung der Kräfte mit der Volksbank Beckum-Lippstadt eG. Damit wir stark bleiben, bleiben wir weiter so veränderungswillig wie flexibel und nutzen die Chance, wenn sie da ist und mit dem „Ja“ der Vertreterinnen und Vertreter möglich wird – zur Fusion mit der Volksbank Beckum-Lippstadt eG.

In diesem Jahresbericht unserer jüngsten Vergangenheit und Gegenwart erfahren Sie mehr darüber, wo wir stehen, warum aktive Zukunftsgestaltung für uns wichtig ist und weshalb wir sicher sind: Der Zusammenschluss bringt uns alle eine entscheidende Etappe weiter – mit neuen Möglichkeiten für Mitglieder, Vertreterinnen und Vertreter, Kundinnen und Kunden und unser Team.

Tradition bewahren und Zukunft gemeinsam gestalten.

Diesem Leitsatz bleiben wir treu. Wir geben ihm mit dem Zusammenschluss sogar neue Kraft. Arbeiten Sie mit uns an unserer Stärke und unserem Zusammenhalt.


Marco Pietsch
Vorstandsvorsitzender


Jürgen Ahler
Vorstandsmitglied



Zukunft gestalten

Stark aus Tradition – kraftvoll in eine neue Zeit

Die VR Bank Westfalen-Lippe ist 2024 neue Wege gegangen und hat zugleich weitere Perspektiven eröffnet. Man bleibt in Bewegung: zielstrebig, stark und immer in Richtung Markt, Mitglieder, Kundinnen und Kunden.



*Wir müssen unser Institut
jeweils auf optimale Weise
fit und stressresilient für
die Zukunft machen ...*

Jürgen Ahler

➤ **2024 war für die Weltwirtschaft und für Deutschland kein einfaches Jahr. Wie war das Jahr für die VR Bank Westfalen-Lippe?**

Marco Pietsch: Wichtige Themen in Deutschland sind nach wie vor die Digitalisierung, der Fachkräftemangel, der Klimawandel, die schwache wirtschaftliche Entwicklung oder auch ein Übermaß an Bürokratie. Diese Faktoren sind ebenfalls für Banken eine Herausforderung – und für uns vor allem ein Grund, Stärken zu mobilisieren, Kräfte zu bündeln und neue Perspektiven zu eröffnen!

➤ **Inwieweit ist das im vergangenen Jahr geschehen?**

Marco Pietsch: In jedem Geschäftsjahr gibt es größere und kleinere Veränderungen. Einen wesentlichen Impuls haben wir unserem Privatkundengeschäft 2024 mit dem neuen Hausbankmodell gegeben. Unsere Kundinnen und Kunden haben nun die Möglichkeit, Topleistung zu erhalten und mit ihrem Girokonto sogar noch Geld zu verdienen. Aber es braucht auch neue Ideen und Potenziale, um Herausforderungen zu begegnen.

➤ **Wie geht man im laufenden Geschäftsjahr die Herausforderungen der Zeit als moderne Genossenschaftsbank im Münsterland an?**

Jürgen Ahler: Das Lösungsmittel ist nach wie vor eine breite Streuung von Geschäftsfeldern sowie eine Streuung innerhalb der Geschäftsfelder. Stark für Herausforderungen macht uns seit jeher auch unsere ausgeprägte Wertekultur und Entscheidungsstärke. Dabei dürfen gravierende Veränderungen nicht allein auf die aktuelle Lage im direkten Umfeld ausgerichtet sein. Wir müssen unser Institut jeweils auf optimale Weise fit und stressresilient für die Zukunft machen, damit es wenig anfällig für Risiken ist und insgesamt stark und stabil bleibt.

➤ **Die größere Veränderung, die hier anklingt, kann die Fusion mit der Volksbank Beckum-Lippstadt sein?**

Marco Pietsch: Es gibt bei uns ein klares „Ja“ im Team zur Fusion. Mit dem Zusammenschluss können wir unsere Stärken weiter ausbauen, neue Geschäftsfelder gewinnen und unsere Bank zugunsten unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitenden fit machen für unsere gemeinsame Zukunft. Und das gilt übrigens nicht nur für unsere Bank in Münster und Bielefeld, sondern auch für die Bank in Beckum und Lippstadt. Denn unsere Geschäftsfelder ergänzen sich. Daher stellt der Zusammenschluss eine Bereicherung und Stärkung beider beteiligten Banken dar. Eine ausgezeichnete Ausgangsbasis für eine erfolgreiche gemeinsame Zukunft!

➤ **Damit der Zusammenschluss Startpunkt sein kann für eine gute Zukunft in nicht ganz einfachen Zeiten braucht es eine stabile Basis. Wie präsentiert sich die VR Bank Westfalen-Lippe zurzeit?**

Jürgen Ahler: Das Geschäftsjahr 2024 verlief zufriedenstellend. Das Betriebsergebnis nach Bewertung konnte – trotz einmaliger Sonderfaktoren für Instandhaltung und Beratungskosten – auf Vorjahresniveau und Planniveau abgeschlossen werden. Wir haben zudem die Gesamtkapitalquote weiter von 18,8 Prozent auf 19,9 Prozent gesteigert. Damit liegen wir deutlich oberhalb der aufsichtsrechtlichen Anforderungen und über dem Branchenschnitt.

➤ **Wie hat sich das Baufinanzierungsgeschäft entwickelt, in dem die Bank ja seit jeher besonders stark ist?**

Marco Pietsch: Nach dem schwierigen Jahr der Zinswende 2023 stiegen die Baufinanzierungsanträge 2024 um 44 Prozent erheblich! Auch das Baufinanzierungsvolumen wuchs um 111 Prozent. Damit liegen wir wieder auf dem Niveau vor der Zinswende. Auch Tagesgelder, Girokonten und vor allem Termingelder waren übrigens auch wieder gefragt.

Jetzt ist es an der Zeit, diese gute Ausgangslage in einer Zeit der Herausforderungen so zu nutzen, dass wir weiterwachsen, an Stärke und Stabilität zulegen und weiterhin eine zukunftsgerichtete Bank sein werden, die mit ihren Mitgliedern, Kundinnen, Kunden und Geschäftspartnern Perspektiven eröffnet, neue Wege erschließt und Erfolge feiert. Wir sind bereit.



*Jetzt ist es an der Zeit,
diese gute Ausgangslage
[...] so zu nutzen, dass wir
weiter wachsen, an Stärke
und Stabilität zulegen
und weiterhin eine
zukunftsgerichtete Bank
sein werden ...*

Marco Pietsch



Erfolgszahlen im Vergleich

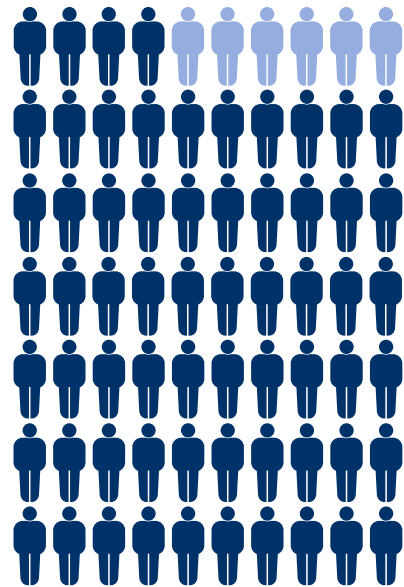
Wie war das Jahr 2024 für die VR Bank Westfalen-Lippe eG? Die Zahlen in unserer Grafik geben einen Eindruck von unserer Entwicklung unter den speziellen Bedingungen im vergangenen Geschäftsjahr. Sie sind natürlich im Zusammenhang mit der herausfordernden wirtschaftlichen Lage, der Situation auf den Finanzmärkten und den wechselvollen Gegebenheiten in der Bankenbranche zu betrachten. Bei allen Widrigkeiten präsentiert sich unsere Bank auch in diesen Zahlen als stabiler Partner mit Zukunft. Ein Partner, dessen Stärke auf den vielfältigen Kompetenzen eines engagierten Teams beruht.



10,2%

Investitionen und Innovationen

Die Gesamtkapitalquote betrug Ende 2024 19,85 % und lag damit deutlich über jener vom 31.12.2019, die damals 15,95 % betrug. Die bilanzielle Eigenkapitalquote stieg von 8,3 % Ende 2019 auf 10,2 % am 31.12.2024. Somit wuchs die Investitions- und Innovationsfähigkeit der Bank noch einmal um wesentliche Prozentpunkte.



129

Kompetenzen, die sich ergänzen

Unser großes, starkes Team gewinnt durch seine Vielfalt in puncto Alter, Kompetenzen und Charakteren noch einmal an zusätzlicher Kraft. Mit einer jungen Führungsmannschaft, viel Erfahrung und 9 Auszubildenden in 3 unterschiedlichen Ausbildungsberufen sind wir fit für die Zukunft.



117.271.000 €



Reinvermögen dank eines richtigen Risikomanagements

Dank eines breit aufgestellten Risikomanagements belief sich das Reinvermögen im Jahr 2024 auf 117.271.000 Euro. Ende 2019 betrug das Reinvermögen noch 96.316.000 Euro. Das Fünfjahreswachstum beziffert sich somit auf 21,76 %.

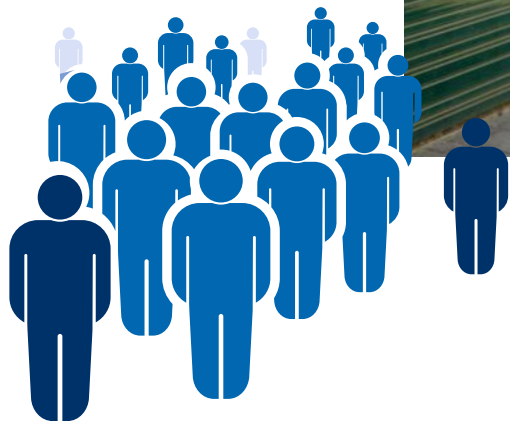
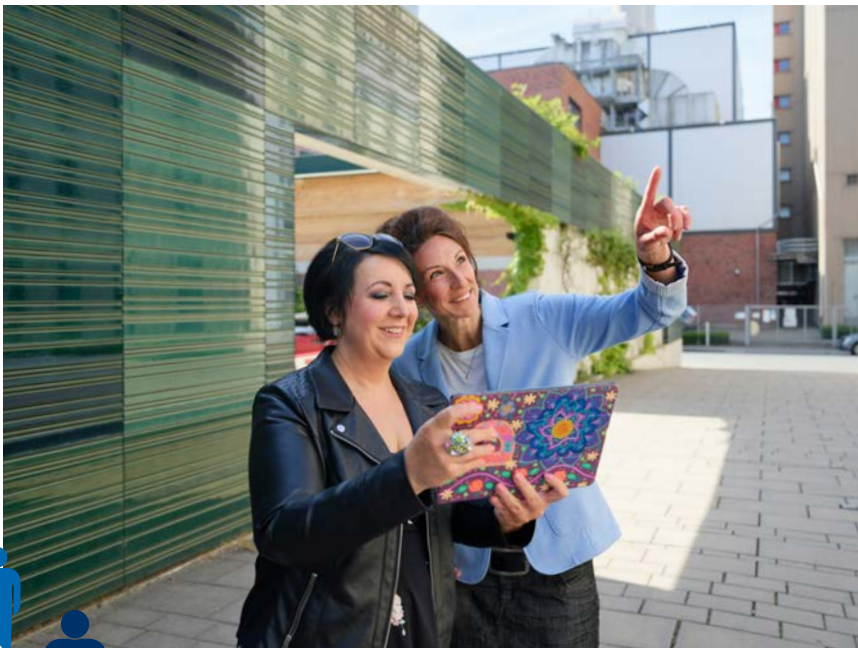


+ 21,76%

1.845.337,22 €

Gutes Ergebnis – Basis für die Zukunft

Mit der normalen Geschäftstätigkeit wurde ein durchaus zufriedenstellendes Ergebnis von 5.033.233,14 Euro erzielt. Der Jahresüberschuss betrug 1.845.337,22 Euro.



Indikator des Kundenvertrauens

Das Kundenwertvolumen belief sich Ende 2024 auf 1.737 Millionen Euro. Dieser beeindruckende Betrag spiegelt das hohe Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die beratende Direktbank und deren Angebote wider.

1.737 Mio. €





Fusion

Stark in den Unterschieden – stärker mit gebündelten Kräften

Die VR Bank Westfalen-Lippe ist eine starke Bank: stark in Digitalisierung, in Beratung und in ihren Verbindungen vor Ort. Die Volksbank Beckum-Lippstadt ist anders: genauso kraftvoll, aber vor allem ausgerichtet aufs Filial- und Firmenkundengeschäft.



Eine starke Verbindung kann aus beiden Instituten ein Kraftpaket an Kompetenz und Service machen. Gerade in dieser Zeit der großen Veränderungen, ständigen Wechsel in Politik und Wirtschaft und sich erheblich verändernden Märkten braucht es aus der Perspektive einer Bank zum einen Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, zum anderen Stärke und Stabilität. Aus dem Zusammenspiel ergeben sich die besten Wechselwirkungen. So sehen es auch die VR Bank Westfalen-Lippe und die Volksbank Beckum-Lippstadt – und haben im jeweils anderen Institut den passenden Partner gesucht und gefunden. Vorausgesetzt, die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter entscheidet für den Zusammenschluss.

Zwei Partner für ein komplementäres Angebot

Gute Gründe gibt es viele. Wie etwa Jürgen Ahler sagt: „Unsere Häuser sind in vielerlei Hinsicht komplementär zueinander. Das beginnt beim Ergebnis und bei der Kapitalausstattung. Die Volksbank Beckum-Lippstadt verfügt aktuell über das bessere Ergebnisniveau auch aufgrund des breiter aufgestellten Geschäftsmodells. Demgegenüber verfügt die VR Bank Westfalen-Lippe über die höhere Gesamtkapitalquote.“

Komplementär sind die Institute auch in ihrer Ausrichtung: Während die VR Bank digital bestens aufgestellt ist, einen datengetriebenen Vertrieb umgesetzt hat, bereits intensiv KI einsetzt und sich als beratende Direktbank definiert, führt die Volksbank erfolgreich eine recht klassische Filialbank mit ausgeprägtem Firmenkundengeschäft und einer starken Beratung vor Ort. Man ist also unterschiedlich und kann von den jeweiligen Kompetenzen profitieren!



Unsere Häuser sind in vielerlei Hinsicht komplementär zueinander.



Gemeinsamkeiten verbinden

Bereits in den vorbereitenden Gesprächen zeigte sich, dass die Partner zueinander passen. Die Basis sind unter anderem unsere genossenschaftlichen Werte und eine sehr positive Grundhaltung auf beiden Seiten. Die gegenseitigen Stärken werden geschätzt und sollen in das gemeinschaftliche Geschäftsmodell der Zukunft einfließen.

Gemeinsam ist auch das Umfeld, die Region: Die Volksbank Beckum-Lippstadt liegt im originären Geschäftsgebiet der VR Bank Westfalen-Lippe. Im großen gemeinsamen Geschäftsgebiet lässt sich Bewährtes beibehalten und zeitgemäß komplementieren: „Das Präsenzgeschäft wird von den Standorten unverändert bleiben. Zudem haben wir die Möglichkeit, umfassend unsere digitale Kompetenz einzubringen. So können wir per Filialbetrieb und zukunftsgerichteter Kommunikation und Produktabschlüssen auf digitalen Wegen ganzheitlich ausgerichtet sein.“

Insgesamt verbessern sich so das Risiko-/Ertragsverhältnis sowie das Kosten-/Nutzenverhältnis. „Dazu tragen die Standortverbreiterung, die Ergänzung der Geschäftsfelder durch das Firmenkundengeschäft oder auch die höhere Gewinnfähigkeit bei. Ein weiterer Faktor: die höhere Kapitalbasis im Verhältnis zum Risiko. Natürlich können wir zudem unser Know-how ausweiten und als Arbeitgeber attraktiver werden.“ Das ist laut Vorstandsvorsitzendem Marco Pietsch umso wichtiger, je höher der Anspruch der Bank an die Beratung und Begleitung der Kundinnen und Kunden ist. Und dieser Anspruch ist hier hoch. ▶





”

*Ich bin überzeugt,
dass der Zusammen-
schluss Arbeitsplätze
für die Zukunft
sichert und für
mehr Wettbewerbs-
fähigkeit sorgt.*

—

Die Mitarbeitenden als Impulsgeber und Mitgestalter

Mit der geplanten Fusion verbinden Vorstände und Mitarbeitende viele Vorteile. Hanna Buss, Mitarbeiterin im Bereich Digitalisierung, Prozessmanagement und IT, sieht die Fusion mit der Volksbank Beckum-Lippstadt etwa als „super Chance für neue Möglichkeiten und Herausforderungen, an denen man wachsen kann“.

Finanzierungsberater Lutz Linder wiederum ist überzeugt, dass der Zusammenschluss Arbeitsplätze für die Zukunft sichert und für mehr Wettbewerbsfähigkeit sorgt. Und Dirk Heckmann, Leiter Digitalisierung, Prozesse und IT, freut sich darauf, „neue, zukunftsorientierte Lösungen zu entwickeln, die unseren Kunden einen echten Mehrwert bieten“.



Klar ist: Die Mitarbeitenden stehen hinter der Fusionsabsicht. Sicher auch deshalb, weil jede und jeder von ihnen gefragt ist und Münster als Verwaltungssitz ein wichtiger Standort bleibt. Natürlich braucht ein Zusammenschluss den Prozess des Zusammenwachsens – und der wird von den Führungskräften und Mitarbeitenden beider Banken gemeinsam aktiv mitgestaltet. In 13 Teilprojekten engagieren sich die Mitarbeitenden in allen relevanten Bereichen und Themenfeldern zugunsten der optimalen Umsetzung im Falle der Fusion. Im Fokus stehen etwa Kommunikation und IT-Organisation, Nachhaltigkeit und Unternehmensentwicklung, Compliance und Revision. In den Teilprojekten können sich alle Mitarbeitenden engagieren und so mitwirken an der „neuen Bank“.

Veränderungen für mehr Flexibilität – Bewährtes mit Bestand

Der Name der VR Bank Westfalen-Lippe bleibt – die bisherige IBAN wird durch eine neue ersetzt. Eine Veränderung für die Kundinnen und Kunden der Münsteraner und Bielefelder Bank, die sich zunächst allerdings nur langsam umgewöhnen müssen. Denn die bisherige IBAN ist noch drei Jahre lang nutzbar. Die girocard und Kreditkarten bleiben im Einsatz; auch die PIN ändert sich nicht. Unverändert bleiben natürlich auch die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner – genauso wie einmal abgeschlossene Verträge und Vereinbarungen. Ebenso gleich bleibt, was besonders wichtig ist: der Anspruch an gute Kommunikation und Transparenz.

Und für die Mitglieder? Rechnet sich die Teilhabe natürlich ebenfalls, durch das neue Potenzial und neue Möglichkeiten, mit der Bank erfolgreich zu sein. Da sich zudem die Zahl der Mitgliedervertretenden erhöhen wird, sind alle willkommen, die die Bank weiterhin aktiv mitgestalten wollen.

Startklar für neue Stärke

Am 23. Juni findet die Vertreterversammlung in Münster statt; am 24. Juni kommen die Vertreterinnen und Vertreter in Beckum und Lippstadt zusammen. An diesen Terminen wird sich in der Vertreterwahl entscheiden, welchen Weg die VR Bank Westfalen-Lippe in Zukunft einschlägt: den hin zu gebündelten Kräften oder den Alleingang. Nach der aus Bankensicht hoffentlich zustimmend ausfallenden Wahl folgt im Herbst die rechtliche und im Anschluss die technische Fusion. Im kommenden Jahr lässt sich dann die gebündelte Kraft in die Ausschöpfung des neuen Potenzials der fusionierten Bank einbringen. ■

Nachgefragt

Kapitalstark, digital bereit und attraktiv als Arbeitgeber

Im Gespräch mit dem
Aufsichtsratsvorsitzenden
Christian Boehnke

› Ein schwaches Wirtschaftswachstum in der EU, eine veränderte Zinslandschaft, eine angespannte weltpolitische Lage ...
Wie blickt man im Aufsichtsrat auf das Jahr 2024?

Christian Boehnke: Trotz dieser Widrigkeiten hat Deutschland ja nach wie vor eine gute Bonität, die allerdings spürbar abnimmt. Hier in der Bank haben wir die leichte Erholung am Immobilienmarkt gemerkt. In diesem Kontext gab es eine deutliche Wiederbelebung des Baufinanzierungsgeschäfts. Und wegen der sehr guten Bonitätsstruktur unserer Geschäfte kam es auch kaum zu Ausfällen im Kunden- und Eigengeschäft.

› Die Bank hat ja auch einiges getan, um gut durchs Jahr zu kommen.
Was waren für Sie die wichtigsten Aktivitäten?

Christian Boehnke: Die Bank ist jünger geworden, noch besser strukturell aufgestellt, zum Beispiel, was die Tochter pit-con betrifft. In der Vertreterversammlung konnten wir neue Kompetenzen hinzugewinnen. Werden einmal Schwächen oder Optimierungspotenziale sichtbar, geht die Bank diese konsequent und strukturiert an.

› Inwiefern ist die Bank aus Ihrer Sicht gut gerüstet für die Zukunft?

Christian Boehnke: Das strategische Ziel der sukzessiven Stärkung der Kapitalbasis ist gelungen! Auch der Markenwechsel hat sich gut etabliert und zeigt sich durch eine deutlich erhöhte Arbeitgeberattraktivität. Zudem ermöglicht das Hausbankmodell eine ganzheitliche bedürfnisorientierte Beratung. Es gibt eine gute wirtschaftliche und strukturelle Basis für zukünftige Investitions- und Verschmelzungsoptionen.

› Warum wäre die Fusion mit der Volksbank Beckum-Lippstadt der entscheidende Schritt zur Zukunftssicherung?

Christian Boehnke: Beide Banken ergänzen sich optimal. Die komplementären Stärken und die höhere kumulierte Gesamtkapitalquote bieten die Chance, im neuen Haus die Marktanteile noch weiter auszubauen und die Wachstumspotenziale gezielt zu nutzen. ▶



Know-how-Austausch und neue Synergien tun ihr Übriges. Man wird deutlich mehr Investitionskraft besitzen für neue Produkte, neue digitale Systeme und auch zur Gewinnung von Mitarbeitenden und Kunden.

› Wie haben Sie die Kommunikation zur Fusion bisher erlebt?

Christian Boehnke: Partnerschaftlich und auf Augenhöhe! Sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat ist eine gegenseitige Wertschätzung deutlich spürbar. Bei ersten Treffen und Kennenlerngesprächen hat sich bereits ein Wir-Gefühl entwickelt. Die sinnvolle Ergänzung durch die Bündelung der Stärken und Kompetenzen bezieht sich meiner Ansicht nach auch auf die Ergänzung von Aufsichtsratsgremien und das zukünftige Vorstandsgremium. Die Zeichen weisen ganz klar in Richtung einer harmonischen und konstruktiven Zusammenarbeit. ■



Sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat ist eine gegenseitige Wertschätzung deutlich spürbar. [...] Die Zeichen weisen ganz klar in Richtung einer harmonischen und konstruktiven Zusammenarbeit.



Es gibt eine gute wirtschaftliche und strukturelle Basis für zukünftige Investitions- und Verschmelzungsoptionen.

JAHRES- ABSCHLUSS 2024



	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			398.235,00		338
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	398.235,00	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) Täglich fällig			67.795.774,98		53.685
b) Andere Forderungen			58.490.619,60	126.286.394,58	93.885
4. Forderungen an Kunden				439.191.127,66	448.555
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	248.596.233,37				(256.624)
Kommalkredite	42.364.064,75				(39.578)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten		-	-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		43.016.588,44			36.367
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	42.022.458,74				(35.379)
bb) von anderen Emittenten		115.574.183,07	158.590.771,51		129.378
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	83.568.803,01				(89.714)
c) Eigene Schuldverschreibungen			-	158.590.771,51	-
Nennbetrag	-				(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				287.716.904,62	299.787
6a. Handelsbestand				-	-
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			4.694.614,61		4.278
darunter: an Kreditinstituten	191.188,17				(191)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			8.050,00	4.702.664,61	8
darunter: bei Kreditgenossenschaften	-				(-)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
bei Wertpapierinstituten	-				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				3.150.000,00	3.150
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)
9. Treuhandvermögen				-	-
darunter: Treuhandkredite	-				(-)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			128.807,00		-
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	128.807,00	-
12. Sachanlagen				36.898.084,61	37.874
13. Sonstige Vermögensgegenstände				6.382.643,40	4.732
14. Rechnungsabgrenzungsposten				10.637.326,78	12.683
15. Aktive latente Steuern				5.812.236,00	5.811
SUMME DER AKTIVA				1.079.895.195,77	1.130.531

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) Täglich fällig			20.000.000,00		14.000
b) Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			90.480.776,05	110.480.776,05	90.901
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		135.336.611,52			144.600
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		11.367.144,98	146.703.756,50		16.499
b) Andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		309.562.793,20			337.560
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		369.088.604,97	678.651.398,17	825.355.154,67	385.350
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) Begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) Andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
3a. Handelsbestand				-	-
4. Treuhandverbindlichkeiten				-	-
darunter: Treuhandkredite	-				(-)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2.400.904,65	1.884
6. Rechnungsabgrenzungsposten				611.192,27	896
6a. Passive latente Steuern				-	-
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			11.613.445,15		11.359
b) Steuerrückstellungen			-		-
c) Andere Rückstellungen			2.870.608,94	14.484.054,09	3.101
8. -----				-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				16.637.693,16	18.039
10. Genussrechtskapital				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				31.800.000,00	29.800
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			15.448.405,74		15.408
b) Kapitalrücklage			-		-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		6.800.700,00			6.621
cb) andere Ergebnisrücklagen		54.030.977,92	60.831.677,92		52.721
d) Bilanzgewinn			1.845.337,22	78.125.420,88	1.792
SUMME DER PASSIVA				1.079.895.195,77	1.130.531
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			94.848.653,64		92.774
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	94.848.653,64	-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			29.249.830,34	29.249.830,34	23.707
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	14.631.450,42				16.162
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	5.275.838,84	19.907.289,26			4.311
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	0,00				(0)
2. Zinsaufwendungen		18.379.484,14		1.527.805,12	14.783
darunter: erhaltene negative Zinsen	65.410,68				(65)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		13.235.674,78			7.578
b) Beteiligungen und Geschäftguthaben bei Genossenschaften		122.272,33			100
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		1.007.003,87		14.364.950,98	1.500
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				370.506,89	0
5. Provisionserträge		3.778.479,52			3.617
6. Provisionsaufwendungen		1.128.132,79		2.650.346,73	901
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				-	-
8. Sonstige betriebliche Erträge				3.052.433,13	2.118
9. -----				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	5.406.998,74				5.248
ab) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.397.301,37	6.804.300,11			1.400
darunter: für Altersversorgung	409.040,44				(460)
b) Andere Verwaltungsaufwendungen		7.930.636,80		14.734.936,91	8.492
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				1.119.410,63	1.180
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				639.617,57	704
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		222.910,18			-
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		-		-222.910,18	2.545
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		135.934,42			196
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		-		-135.934,42	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-	45
18. -----				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				5.033.233,14	4.982
20. Außerordentliche Erträge		-			-
21. Außerordentliche Aufwendungen		-			-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(-)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.164.465,55			1.466
darunter: latente Steuern	-1.450,00				(1.271)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		23.430,37		1.187.895,92	24
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				2.000.000,00	1.700
25. Jahresüberschuss				1.845.337,22	1.792
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				-	-
				1.845.337,22	1.792
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage	-				-
b) aus anderen Ergebnismrücklagen	-				-
				1.845.337,22	1.792
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage	-				-
b) in andere Ergebnismrücklagen	-				-
29. Bilanzgewinn				1.845.337,22	1.792



Impressum

Herausgeber
VR Bank Westfalen-Lippe eG
Hafenplatz 2
48155 Münster

Vorstand
Marco Pietsch (Vorsitzender)
Jürgen Ahler

Vorsitz des Aufsichtsrats
Christian Boehnke

0251 1351-0
www.vrbank-wl.de

Konzept und Realisation
Kirsten Mitchell, stv. Leiterin
Vertriebsmanagement/Marketing/PR

Redaktion und Gestaltung
geno kom Werbeagentur GmbH

Produktion
Maxellon Medien-Produktion GmbH

Fotografie
Roman Mensing

*Danke für Ihr Vertrauen
in unsere Genossenschaftsbank.
Wir freuen uns auf die
gemeinsame Zukunft mit Ihnen!*

*Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir im Jahresbericht häufig
nur die männliche Form. Selbstverständlich richtet sich die Ansprache
an alle interessierten Leser (w/m/d).*



VR Bank
Westfalen-Lippe eG

vrbank-wl.de